

Augenoptiker-Innung
Rheinland-Pfalz/Saarland

PRESSEINFORMATION
Nr. 04/2018

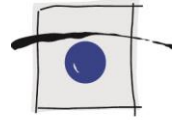
Gemeinsame Freisprechungs- feier in Rheinland-Pfalz

79 Augenoptiker-Gesellen geehrt

Kirchheimbolanden/Speyer, 25. Juni 2018 – Für 79 Auszubildende sind die "Lehrjahre" zu Ende. Sie feierten gemeinsam mit Ausbildern, Familie und Freunden am Sonntag, dem 24. Juni 2018 in der Stadthalle an der Orangerie in Kirchheimbolanden ihre Freisprechung und damit den offiziellen Abschluss ihrer Ausbildung.

Als Moderator der Veranstaltung begrüßte Patrik Sommer die Anwesenden im Saal und übergab das Wort an die Landesinnungsmeisterin der Augenoptiker-Innung Rheinland-Pfalz/Saarland, Patricia Fuchs.

Zunächst hieß Patricia Fuchs die geladenen Gäste willkommen. Ganz besonders dankte sie der Ministerpräsidentin von Rheinland-Pfalz, Malu Dreyer, dass sie der Einladung zur Freisprechungsfeier gefolgt ist. Neben Hans-Jörg Friese, Präsident der Handwerkskammer Rheinhessen, Marina Schlusnus, Vizepräsidentin der Handwerkskammer Rheinhessen und Peter Stumpfhäuser, 1. Beigeordneter der Stadt Kirchheimbolanden, waren auch Andreas Müller, stellv. Landesinnungsmeister der Innung, Hermann Hubing, Geschäftsführer des Unternehmerverbandes Handwerk Rheinland-Pfalz e.V., Eva Vogt, Vertreterin der Handwerkskammer Koblenz sowie Lehrervertreter und



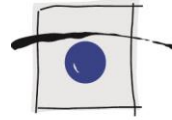
Mitglieder der Gesellenprüfungsausschüsse vor Ort. Aus der Geschäftsstelle in Speyer waren Geschäftsführer Peter Kupczyk sowie mehrere Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter anwesend.

In ihren Begrüßungsworten lobte Landesinnungsmeisterin Patricia Fuchs die Junghandwerkerinnen und Junghandwerker für das Geleistete in den anstrengenden Prüfungswochen. Von 123 zur Prüfung angetretenen Auszubildenden im Winter und Sommer haben 113 ihre Prüfung bestanden. Ihnen stehe nun mit dem erfolgreichen Abschluss zahlreiche Türen offen. Gerade das Handwerk eröffnet gute Zukunftsperspektiven und sichere Arbeitsplätze, denn: Handwerk hat immer noch goldenen Boden und Fachkräfte aus der Branche sind begehrt.

An die Politik gerichtet bemängelte Frau Fuchs die fehlende Anerkennung der Fähigkeiten und Kompetenzen der nicht-approbierten Berufe im Gesundheitshandwerk sowie die zunehmende Bürokratisierung.

In ihrem Rückblick auf die Gesellenprüfung bedankte sich Frau Fuchs bei den Mitgliedern des Prüfungsausschusses und den Lehrern der Berufsschulen für ihr ehrenamtliches Engagement, ohne den der reibungslose Ablauf der Prüfungen nicht möglich gewesen wäre.

Auch der der 1. Beigeordnete der Stadt Kirchheimbolanden, Peter Stumpfhäuser, begrüßte die rund 370 Anwesenden bevor er das Wort an den Präsidenten der Handwerkskammer Mainz, Herrn Hans-Jörg Friese, übergab.



**Augenoptiker-Innung
Rheinland-Pfalz/Saarland**

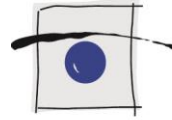
Herr Friese gratulierte den Jungesellinnen und Jungesellen und ermahnte, dass im Berufsalltag diese Leistung tagtäglich neu zu bestätigen sei.

Ministerpräsidentin Malu Dreyer lobte in ihrer Festansprache den gezeigten Ehrgeiz und das Durchhaltevermögen während der Ausbildungszeit. Sie betonte den hohen Stellenwert des Handwerks in Wirtschaft und Gesellschaft und prophezeite den Jungesellinnen und Jungesellen beste Berufschancen. Gleichzeitig versprach Frau Dreyer die Bemühungen der Gesundheitsberufe, ihre Kompetenzen auszubauen, zu unterstützen.

Im Anschluss überreichte Frau Dreyer zusammen mit Patricia Fuchs und Peter Kupczyk den Prüfungsbesten der Handwerkskammerbezirke Rheinhessen und Pfalz sowie Koblenz und Trier Felina Haun (Mainz) und Herman Schmidt (Koblenz) neben einer Urkunde einen Geldpreis der Augenoptiker-Innung Rheinland-Pfalz/Saarland. Die beste handwerkliche Leistung in Rheinland-Pfalz lieferte Lana Rößler (Landau) ab.

Das weitere Programm bestritt „Kelly Entertainment“ mit dem Showprogramm „Der verrückte Professor“. Mit Gedankenspielen und viel Magie verzauberte Fabian Kelly die Gesellinnen, Gesellen und Gäste in der Stadthalle an der Orangerie.

Dann erreichte der Nachmittag seinen Höhepunkt mit der Ausgabe der Gesellenprüfungszeugnisse und Gesellenbriefe.



**Augenoptiker-Innung
Rheinland-Pfalz/Saarland**

Die Absolventen der Berufsschulstandorte Koblenz, Trier und Bad Dürkheim wurden klassenweise namentlich aufgerufen und mit viel Applaus bedacht. Das Komitee beglückwünschte den frischen Nachwuchs im Handwerk und ehrte jeden einzelnen mit einer Rose. Den Klassenbesten überreichte Patricia Fuchs ein Buch, die drei Schulbesten wurden mit dem AzuBlick-Preis der Firma Carl Zeiss Vision geehrt.

Die Augenoptiker-Innung Rheinland-Pfalz/Saarland und der Südwestdeutsche Augenoptiker-Verband gratulieren allen Gesellen ganz herzlich und wünschen für den weiteren Berufs- und Lebensweg alles Gute.

Bild 1 Ministerpräsidentin Malu Dreyer bei ihrer Festansprache (Foto Stepan).

Bild 2: Die Prüfungsbesten zusammen mit Malu Dreyer, Patricia Fuchs, Hans-Jörg Friese, Peter Stumpfhäuser und Peter Kupczyk (Foto Stepan).

Ihre Ansprechpartnerin für Rückfragen:
Sandra Gliem (Dipl.-Sozw., akad. PR-Beraterin)
Presse- und Öffentlichkeitsarbeit
Südwestdeutscher Augenoptiker-Verband
Birkenweg 6, 67346 Speyer
Tel.: 0 62 32 64 69 12
Fax: 0 62 32 64 69 11
E-Mail: kommunikation@swav.de
Internet: www.swav.de

Südwestdeutscher Augenoptiker-Verband

Der Südwestdeutsche Augenoptiker-Verband (SWAV) setzt sich als Berufsverband für die Interessen und Ziele der Augenoptikerinnen und Augenoptiker in Baden-Württemberg, Rheinland-Pfalz und im Saarland ein. Die Augenoptiker-Innung Baden-Württemberg wie auch die Augenoptiker-Innung Rheinland-Pfalz/ Saarland sind Mitglieder im SWAV. Darüber hinaus ist der Verband Ansprechpartner für Fragen rund um die Augenoptik und unterstützt die Mitglieder der Innungen mit umfassenden Service-Dienstleistungen. Dazu gehören beispielsweise: die berufspolitische Interessenvertretung (z.B. gegenüber Ministerien, Handwerkskammern, Krankenkassen), Beratung und Unterstützung bei wettbewerbsrechtlichen Verfahren, juristische Beratung, Koordination von Zwischen- und Gesellenprüfungen, Beratung bei Neueröffnung, Übergabe oder Schließung von Betrieben, Förderung qualifizierter Aus- und Weiterbildung sowie Presse- und Öffentlichkeitsarbeit.